



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/1162**

A09

24 April 2023

Seite 1 von 5

Telefon 0211 871-3419

Telefax 0211 871-

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

**Sitzung des Innenausschusses am 27.04.2023**  
**Antrag der Fraktion der SPD vom 05.04.2023**  
**„Sachstand bei der Entwicklung der Umweltkriminalität in NRW“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-  
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Sachstand bei der Entwick-  
lung der Umweltkriminalität in NRW“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@im.nrw.de  
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Bericht**  
**des Ministers des Innern**  
**für die Sitzung des Innenausschusses am 27.04.2023**  
**zu dem Tagesordnungspunkt**  
**„Sachstand bei der Entwicklung der Umweltkriminalität in NRW“**

Antrag der Fraktion der SPD vom 05.04.2023

Als Datenbasis für die Beantwortung der Fragen dient die Polizeiliche Kriminalstatistik Nordrhein-Westfalen (PKS). Die Erfassung erfolgt nach bundeseinheitlich, jährlich abgestimmten Richtlinien. Bei der PKS handelt es sich um eine Ausgangsstatistik. Die statistische Erfassung erfolgt erst bei Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft.

Die in der PKS NRW erfasste Gesamtfallzahlenentwicklung für die Jahre 2020 - 2022 stellt sich wie folgt dar:

- **Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor**

Jahr	Fälle			Tatverdächtige
	insg.	aufgeklärt		insg.*
		insg.	in %	
2020	4 589	2 822	61,49	3 523
2021	4 518	2 650	58,65	2 984
2022	4 686	2 814	60,05	3 174

Quelle: PKS NRW

\* Aufgrund der Echttatverdächtigenzählung ist eine Addition der Tatverdächtigenzahlen der Unterschlüssel (s.u.) zum Summenschlüssel nicht zulässig.

Die Straftaten der Umwelt- und Verbraucherschutzkriminalität werden in der PKS in folgende Bereiche unterteilt:



- **Umweltstraftaten gem. 29. Abschnitt des StGB**

Jahr	Fälle			Tatverdächtige
	insg.	aufgeklärt		insg.
		insg.	in %	
2020	1 006	409	40,66	485
2021	1 014	416	41,03	508
2022	927	381	41,10	476

Quelle: PKS NRW

Der 29. Abschnitt des StGB enthält die Straftatbestände der Gewässer-, Boden und Luftverunreinigung, Ursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierender Strahlen, Unerlaubter Umgang mit Abfällen, Unerlaubtes Betreiben von Anlagen, Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern und Stoffen sowie die Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete gem. §§ 324, 324 a, 325 - 330 a StGB. Im Bereich der Abfallkriminalität gem. § 326 StGB lässt sich mit etwa der Hälfte der erfassten Delikte ein deliktischer Schwerpunkt erkennen.

- **Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz**

Jahr	Fälle			Tatverdächtige
	insg.	aufgeklärt		insg.
		insg.	in %	
2020	580	284	48,97	386
2021	495	211	42,63	262
2022	542	229	42,25	297

Quelle: PKS NRW

Hierunter sind Straftatbestände der Jagd- und Fischwilderei gem. §§ 292, 293 StGB sowie die gemeingefährlichen Straftaten gem. §§ 307 - 314 StGB erfasst.



- **Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gemäß strafrechtlicher Nebengesetze**

Jahr	Fälle			Tatverdächtige
	insg.	aufgeklärt		insg.
		insg.	in %	
2020	3 003	2 129	70,90	2 656
2021	3 009	2 023	67,23	2 218
2022	3 217	2 204	68,51	2 405

Quelle: PKS NRW

Hierunter fallen Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln sowie Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor.

Für Straftaten der Umwelt- und Verbraucherschutzkriminalität lassen sich anhand der PKS NRW für den Zeitraum 2020 - 2022 insgesamt keine signifikanten Entwicklungen bzw. Trends bei den Fallzahlen, den Aufklärungsquoten oder den ermittelten Tatverdächtigen erkennen.

Schätzungen zu Schäden, die durch Umweltkriminalität in Nordrhein-Westfalen entstanden sind, liegen dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (LKA NRW) für den Zeitraum 2020 - 2022 nicht vor. Im Rahmen der PKS werden tatsächliche oder mögliche Schäden der Umweltkriminalität nicht erhoben. Es gibt verschiedene Schätzungen zu den durch Umweltkriminalität verursachten globalen Schäden. Es liegen jedoch keine Erkenntnisse dazu vor, auf welcher Grundlage diese Schätzungen erfolgten und diese sind insofern nicht nachvollziehbar. Sie besitzen nur eingeschränkte Aussagekraft, da schwerwiegende Beeinträchtigungen der Umwelt vielfältige und damit schwer messbare Schäden hervorrufen. Zudem lassen diese Schätzungen keine Rückschlüsse zu, in welcher Größenordnung diese Schäden in Nordrhein-Westfalen entstanden sind.

Delikte der Umweltkriminalität werden in allen Kreispolizeibehörden (KPB) und im LKA NRW bearbeitet. Bei Straftaten im Zusammenhang mit der Verunreinigung eines Gewässers kann die Bearbeitung zudem durch die Direktion Wasserschutzpolizei (WSP) des Polizeipräsidiums Duisburg



erfolgen. Insgesamt sind derzeit 115 speziell fortgebildete Kriminalbeamtinnen und Kriminalbeamte für die Bearbeitung der Umweltkriminalität eingesetzt. In Fällen schwerer Umweltkriminalität werden die Ermittlungen ggf. im Rahmen von Ermittlungskommissionen geführt. Dazu werden erforderlichenfalls auch Ermittlerinnen und Ermittler mit Fachexpertisen aus anderen Deliktsbereichen eingesetzt. Für die Jahre 2021 und 2022 meldeten weder die KPB noch das LKA NRW Ermittlungsverfahren der Umweltkriminalität, die im Zusammenhang mit Organisierter Kriminalität stehen.

Die Bekämpfung der Umweltkriminalität ist für die nordrhein-westfälische Landesregierung von herausgehobener Bedeutung.

Das Ministerium des Innern wird die Bekämpfung der Umweltkriminalität insbesondere auch durch die Einrichtung einer Vernetzungsstelle Umweltkriminalität beim LKA NRW verbessern, zu deren Aufgaben die Sensibilisierung, die Vermittlung von Wissen und die Vernetzung von Akteuren in diesem Themenkomplex gehören wird. Die Einrichtung und Umsetzung der Vernetzungsstelle Umweltkriminalität wird derzeit geplant. Die Vernetzungsstelle als zentrale polizeiliche Ansprech- und Koordinierungsstelle für die Bekämpfung der Umweltkriminalität in Nordrhein-Westfalen stellt insofern einen Baustein für eine ressortübergreifende effektive Bekämpfung der Umweltkriminalität dar. Sie wird die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den für den Umweltschutz verantwortlichen Behörden einerseits und den Strafverfolgungsbehörden andererseits fördern und so künftig die wirksame Verfolgung der besonders gemein- und sozialschädlichen Verstöße gegen die Umwelt verbessern.